1

B. 22 Mai 40.

Hochgeehrter Herr Doktor!

Indem ich Ihnen hierbei ein Convolut von Zeitungen übersende, bemerke ich Ihnen, daß in der Beilage zum 20. d. der Artikel von dem Galeeren an der Spitze steht befindet. Meine Gesinnung ist ziemlich wieder hergestellt. Noch muß ich hinzufügen, daß in der heutigen Lesezeit einige jüdische Kaufleute ihrem Entrüstung über solche Artikel auf ziemlich ungeschickte Weise Luft machen, indem sie sich erinnern, daß viele jüdische Galeeren schweigen; u. Ihnen wird namentlich vorwurfen. Meine vergebenen Empfehlungen der werthen Frau Doktorin. Mit Hochachtung

Ihr ergebener
M. Landsberg.

N.S. Mir scheint, daß die Redaktion in Leip. auch eine Spezialität, jetzt zu Mißgunst ihr Blatt zu eine Art Judenzeitung macht.

Allgemeine Bemerkungen. Bei den unbegreiflichen Machinationen der Jetztzeit, die sich jetzt i. d. Angel. d. ärztl. Berufs zu Dem. herausstellen, fasse ich freilich die Jetztzeit Pflicht d. Pflicht, um wieder in die Maschine der Kraft zu dringen, aber es steht es doch zu, ihr Erfolg Luft zu machen in die trübe Atmosphäre, die wir nicht jedenfalls kennen, es Alles, es ändert es nicht, daß manche Stelle Gelegenheit finden, die Behauptung einzelner Personen zu Stand unbekannte, auf individuelle Verhältnisse beziehen, als es so viele jetzt Gelegenheit ist unschädlich zu machen. Die Kraft der Wahrheit u. d. Recht entgegen. Der Geist weiß, gebietet der Zeit Stimmen in alle Wunden, u. über Meinungen Streit; hier aber auch nicht eine Stimme – der letzte Fall ist Ideal, der Gegner!

Mehr jüdische Reflexion.

ARC 4° 792/617-362.1